



Ein völlig neues Wohngebiet für etwa 38 500 Einwohner entsteht in Rostock-Lütten-Klein. Foto: ZB/Link

weist die Praxis eindeutig: Dort, wo die Partei-Organisationen zulassen, daß die Kaderentwicklung und -qualifizierung gröblich vernachlässigt wird, wo die Führungskräfte ständig wechseln, sind ökonomische Verluste unausbleiblich.

Die Parteiorganisationen müssen sich deshalb davon leiten lassen, daß die wissenschaftliche Leitung auch eine wissenschaftliche Kaderpolitik bedingt. Mehr denn je bildet dafür der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 17. Februar 1965 „Grundsätze über die planmäßige Entwicklung, Ausbildung, Erziehung und Verteilung der Kader.“ eine entscheidende Grundlage. Davon ausgehend ist eine kritische, parteimäßige Analyse und Einschätzung der Kader des Kombines vorzunehmen. Insbesondere geht es darum, junge, entwicklungsfähige Nachwuchskader auszuwählen und sie zielstrebig auf die Übernahme von Führungsfunktionen vorzubereiten. Diesen jungen Menschen muß eine ausreichende Hilfe zuteil werden, damit sie gründlich in die politischen Probleme bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems eindringen und die Kunst der sozialistischen Menschenführung erlernen. Auf dem Gebiet der systematischen Weiterbildung von Führungskräften ist das Hauptgewicht insbesondere auf die Aneignung und Beherrschung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaften zu legen.

Gleichmaßen gilt es, bewährte Genossen und Parteiose, die eine hohe Autorität bei den Werktätigen besitzen, systematisch auf Funk-

tionen in der Parteiorganisation und den Massenorganisationen vorzubereiten. Dazu gehört sowohl die kontinuierliche theoretische Qualifizierung, insbesondere über die Kombinate- bzw. Kreisschulen des Marxismus-Leninismus, als auch die Heranführung an Funktionen, in denen sich die Genossen und Kollegen praktische Erfahrungen in der politischen Arbeit mit den Menschen aneignen können.

Im Wohnungsbaukombinat Cottbus wurde ein einheitliches System der Aus- und Weiterbildung für Angehörige des Kombines geschaffen. 1968 nahmen 40 Prozent aller Werktätigen des Kombines an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. 163 Kader qualifizierten sich auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaften. Allein 1968/69 wurden 180 junge Menschen an Fach- und Hochschulen delegiert. Annähernd die Hälfte davon sind Frauen.

Die Erfahrungen der Kombinate, die sichtbare Fortschritte in ihrer Entwicklung aufweisen, zeigen anschaulich, daß alle Fortschritte im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand und allseitige Erfüllung der Pläne von einer zielstrebigem und wirksamen Erhöhung des Niveaus der politisch-ideologischen Führungstätigkeit abhängen. Die ständige Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit mit den Kollektiven der Bauarbeiter, Ingenieure, Architekten und Ökonomen ist und bleibt die erste und wichtigste Aufgabe der Parteiorganisationen.

Hans Krause